

# Stettener OGV soll mit eingebunden werden

**Rommelshausen** Die IG Streuobst stimmt Fusionsgesprächen mit dem „Römer“ Obst- und Gartenbauverein zu. *Von Eva Herschmann*

Der Weg ist geebnet. Eine klare Mehrheit hat bei der Hauptversammlung der Interessengemeinschaft (IG) Streuobst dafür gestimmt, die Fusionsgespräche mit dem Obst- und Gartenbauverein Rommelshausen (OGV) fortzusetzen. Die OGV-Mitglieder hatten bereits bei ihrer Versammlung vor einer Woche ihr Einverständnis erteilt. Die Streuobstpfleger wollen den Stettener OGV in die Verhandlungen einbeziehen. „Der OGV Stetten ist zwar nicht mehr aktiv als Verein, aber es gibt ihn noch“, sagte Karl-Heinz Schmid. Der wiedergewählte IG-Vorsitzende befürwortet, alle drei Vereine, „die sich um ein ähnliches Thema kümmern“, zusammenzuschließen.

Die Fusion mit dem „Römer“ Obst- und Gartenbauverein scheint formal nicht problematisch. Die Satzung beider Vereine

hat viele Überschneidungen, sie haben eine ähnliche Führungsstruktur mit Vorstand und Beirat sowie vergleichbare Mitgliederzahlen, jeweils etwa 100.

Beim Programm ergänzen sich IG und OGV, da die Schwerpunkte unterschiedlich gelagert sind. Bei der IG Streuobst liegen sie unter anderem beim Mähen, bei der Entwicklung der Landschaft und der Verjüngung des Baumbestands. Der OGV wiederum legt seinen Hauptaugenmerk auf die Fortbildung mit Motorsägen-, Schnitt- und Dengelkursen, aber auch darin, Gemeinschaft zu erleben auf der Blütenwanderung und bei Vereinsausflügen. Weil das Thema Gartenbau sich beim OGV rein auf den Schnitt von Beerengehölzen beschränkt, kollidiert es nicht mit den Zielen der IG Streuobst, sagte der Schriftführer des Obst-

und Gartenbauvereins Roland Mannschreck am Mittwoch im Schulungsraum des Rathauses.

„Wir werden schon seit der Gründung gefragt, warum es im Bereich Streuobst in unserer Gemeinde zwei Vereine gibt“, sagte Karl-Heinz Schmid, der wie viele andere in beiden Organisationen Mitglied ist. Ein Teil der aktiven OGVler werde sich altersbedingt irgendwann zurückziehen, gemeinsam könnte die mehr als 100jährige Tradition fortgeführt werden. Eine Fusion wäre ein sinnvoller Weg, und rechtlich stünde nichts im Wege, erklärte der Vorsitzende. „Wir haben uns beim Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft Baden-Württemberg mit deren Geschäftsführer und Justiziar getroffen und beraten lassen.“

Es geht ganz und gar nicht darum, dass der eine Verein den anderen schluckt, sagte Karl-Heinz Schmid. „Wir wollen aus der Fu-

sion gestärkt hervorgehen, das kann funktionieren, wenn sich die Mitglieder in dem neuen Verein heimisch fühlen.“

Einen Fahrplan für die Fusionsgespräche gibt es bereits. Eine Satzungskommission bestehend aus Mitgliedern beider Vereine soll ernannt werden, die die Zusammenarbeit vorbereiten. Für den Prozess wollen sich die Partner etwa zwei Jahre Zeit lassen. Auch der Organisationsberater Walter Häcker, der Initiator zur Gründung der IG Streuobst, steht der Fusion wohlwollend gegenüber und empfahl, zunächst die gemeinsamen Ziele herauszuarbeiten.

Am Ende der Diskussion gab es ein klares Votum. Die Vordenker der Interessengemeinschaft sollen die Kooperationsgespräche mit dem Obst- und Gartenbauverein Rommelshausen fortführen und zwar „unter Einbindung des OGV Stetten“.

**„Es geht ganz und gar nicht darum, dass der eine Verein den anderen schluckt.“**

Karl-Heinz Schmid,  
Vorsitzender IG Streuobst